

## **75 Jahre Bundesrat: Tschentscher feiert Demokratie und Vielfalt**

Hamburgs Bürgermeister Tschentscher würdigt den Bundesrat anlässlich seines 75-jährigen Bestehens als zentrale Demokratie-Säule.

Am 7. September 1949 wurde in Bonn die erste Sitzung des Bundesrats abgehalten, die von dem Hamburger Senator Johannes Büll geleitet wurde. Dieses Jahr wird der 75. Jahrestag dieser bedeutenden Institution gefeiert, die bis heute eine zentrale Rolle in der deutschen Demokratie spielt. Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher hat die Gelegenheit wahrgenommen, um den Bundesrat als eine fundamentale Säule des demokratischen Systems zu würdigen.

Der Bundesrat, der die Interessen der Länder auf nationaler Ebene vertritt, ist für Tschentscher ein Symbol für die Vielfalt und den Föderalismus in Deutschland. In seinen Aussagen betonte er die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern, die als grundlegender Auftrag der Verfassung gilt. Diese konstruktive Interaktion, so Tschentscher, hat maßgeblich dazu beigetragen, Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem stabilen und lebenswerten Land in Europa zu machen.

### **Eine Plattform für Dialog und Kompromisse**

Tschentscher hob hervor, dass der Bundesrat eine Plattform für sachliche Dialoge und Kompromisse darstellt, die in einer zunehmend komplexen Welt von immer größerer Bedeutung sind. Als ehemaliger Hamburger Ratspräsident und derzeitiger Vizepräsident des Bundesrats stellte er heraus, dass die

Fähigkeit, unterschiedliche Interessen und politische Standpunkte zu vereinen, ein grundlegendes Prinzip der Demokratie ist.

Zusätzlich erinnerte Tschentscher an die symbolische Übergabe des Staffelstabs an die neue Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig. Diese Zeremonie fand im Rahmen der Zentralen Einheitsfeier im Oktober 2022 statt und unterstrich den kontinuierlichen Wandel der politischen Landschaft und die wichtige Rolle, die die Länder im deutschen Gesamtgefüge spielen.

Das Jubiläum wird mit einem Festakt in Bonn gefeiert, zu dem neben den Ministerpräsidenten der Bundesländer auch der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der französische Senatspräsident Gérard Larcher als Ehrengast erwartet werden. Dies illustriert nicht nur die nationale Relevanz des Bundesrats, sondern auch seine internationale Bedeutung und die Beziehungen zu anderen Ländern.

In den letzten 75 Jahren hat sich der Bundesrat als wichtiger Akteur in der deutschen Politik etabliert, der nicht nur die Interessen der Länder vertritt, sondern auch aktiv an der Gestaltung der Gesetzgebung beteiligt ist. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen in Politik und Gesellschaft ist die Rolle des Bundesrats als moderierendes Gremium von zentraler Bedeutung, um einen Dialog zwischen den Forderungen und Erwartungen der verschiedenen politischen Akteure zu ermöglichen.

In seiner Rede betonte Tschentscher zudem, dass der Bundesrat ein hervorragendes Beispiel für den respektvollen Umgang mit unterschiedlichen politischen Meinungen ist, was in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert ist. In einer Welt, in der Polarisierung und Konfrontation zunehmen, ist es essenziell, Räume für Verständigung und Konsensfindung zu schaffen, wofür der Bundesrat ein ideales Forum darstellt.

Der 75. Geburtstag des Bundesrats ist nicht nur ein Anlass zur Feier, sondern auch eine Möglichkeit, den Blick auf die Zukunft zu richten. Die Institution, die 1949 mit der ersten Sitzung ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einer unverzichtbaren Instanz in der deutschen Demokratie entwickelt, deren Bedeutung in den kommenden Jahren weiter an Relevanz gewinnen könnte.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**